

# Fahrradrikschas sollen Rentner mobil machen

Von Mirko Hertrich

Das alte Wohnquartier, zum Grab eines lieben Menschen oder einfach über den Boulevard. Für viele mobilitätseingeschränkte Neubrandenburger sind zahlreiche Orte unerreichbar. Das soll sich jetzt dank Ehrenamtlern ändern.

**NEUBRANDENBURG.** Durch einen Unfall war Gernot Kunzemann selbst ausgebremst. Er ist mittlerweile wieder gut zu Fuß, will jetzt aber mobil machen, um andere wieder mobil zu machen. „Ich bin seit dem Frühjahr dabei, ein neues Angebot für Senioren in Neubrandenburg vorzubereiten“, erzählt er dem Nordkurier. Es gehe darum, Menschen, die nicht mehr allein mobil sein können, mit elektrisch unterstützten Fahrradrikschas „Wind ins Haar“ zu pusten, beschreibt der ehemalige Geschäftsführer des Ärztehauses An der Marienkirche die Idee. Ähnliche Projekte hätten sich schon weltweit etabliert, nun wolle er es nach Neubrandenburg holen.

Für „Radeln ohne Alter“ sucht der Initiator jetzt Mitstreiter und vor allem Fahrer, die ehrenamtlich in die

stützung fand Gernot Kunzemann bei der Stadt, die dem Projekt sehr offen gegenüber steht. Nur eine Forderung hatte der frühere Verwaltungschef des Ärztehauses: „Wir möchten über den Boulevard fahren dürfen, damit die Senioren dort mal einen Kaffee trinken können.“ Die Passagiere sollen die Rikscha dabei nicht verlassen müssen und ihren Kaffee gerne im Sitzen trinken können. Die Stadtverwaltung habe bereits Zustimmung signalisiert.

## Gesucht werden Spender zur Startfinanzierung

Ein passenden fahrbaren Untersatz hat sich Gernot Kunzemann ebenfalls in Berlin angeschaut. Die zur Anschaffung vorgesehenen Rikschas mit elektrischer Unterstützung sind etwas breiter, sodass zwei etwas kräftigere Menschen bequem nebeneinander sitzen können. Die Voraussetzungen fürs einfache Einsteigen von Menschen, die nicht mehr so mobil sind, wurden ebenfalls bedacht. Mithilfe von Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) wurde mit dem Verein „Lokale Agenda“ ein Träger für das Projekt gefunden.

Nun soll es bald losgehen. „Mein Ziel ist, im April oder

Menschen aus Heimen, betreuten Wohnungen, Tagespflege oder auch ihren Wohnungen durch ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten an Lieblingsorte zu fahren“, sagt Gernot Kunzemann. „Das kann der Kulturpark, das ehemalige Wohngebiet, das Grab eines lieben Menschen oder irgendein anderes Ziel sein.“

Gesucht werden nun Spender, die mit Geldspenden die Startfinanzierung in Höhe von etwa 25 000 Euro ermöglichen. Wegen Liefer Schwierigkeiten aufgrund der Corona-Krise seien die Preise für die Rikschas leider deutlich gestiegen, bedauert der Initiator des Projekt. 5000 Euro steuert schon mal die Stiftung der Neubrandenburger Sparkasse bei. Die Bürgerstiftung Neubrandenburg will ebenfalls helfen. Dort wurden bereits Spenden gesammelt und es können 3500 Euro zusammenkommen. Weitere Spender sind herzlich willkommen.

## Zentraler Abstellplatz zentrumsnah gesucht

Gesucht werden zudem Menschen, die ehrenamtlich etwas Pilotenzeit „abzwickeln“ können. Fahrzeiten zwischen ein bis drei Stunden hätten sich bewährt, erläutert Gernot Kunzemann. Der Lebbiner will



Initiator Gernot Kunzemann hat schon mal probeweise Platz genommen. Ein Dach soll die Fahrradrikscha noch bekommen, auf der Senioren bald von Ehrenamtlichen durch die Stadt chauffiert werden sollen.

FOTO: PRIVAT

„ung“ machen, damit er dann die Piloten schulen kann. Geplant ist nach den Worten des Initiators, die beiden Fahrradrikschas an einem zentralen Standort zu parken und elektrisch zu laden. „Sie sollen ja möglichst viel unterwegs sein.“ Dafür braucht es laut Initiator einen zentralen Abstellplatz. „Es wäre schön, wenn sich jemand findet, der zentrumsnah eine Garage oder einen Unterstand

könnte.“ Melden kann sich auch gerne, wer die laufende Finanzierung unterstützen will oder den Fahrgästen etwa beim Ankleiden oder auf dem Weg zur Rikscha helfen möchte.“ Verwandte und Freunde sind ebenfalls gefragt, die ihren Lieben gerne etwas Gutes tun wollen. In anderen Städten hat es sich nach den Worten des umtriebigen Ehrenamtlers bewährt, dass „zunächst nahe Angehörige ge-

dieses Erlebnis erschließen“.

Spendenkonto: Lokale Agenda NB-DM, IBAN DE64 1505 0200 3010 4481 03, Zahlungsgrund „Radeln ohne Alter“. Weitere Informationen unter [www.radelnohnealter.de](http://www.radelnohnealter.de). Ansprechpartner Gernot Kunzemann, E-Mail: [neubrandenburg@radelnohnealter.de](mailto:neubrandenburg@radelnohnealter.de).

**Kontakt zum Autor**